

**Anette Rohmann
Agostino Mazziotta
Christine Heinen**

Community-psychologische Prävention und die Förderung sozialer Veränderung

**kultur- und
sozialwissenschaften**



FernUniversität in Hagen

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Univ.-Prof. Dr. Anette Rohmann, Diplom-Psychologin, erhielt ihren Dokortitel im Jahr 2002 von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Sie ist seit 2011 Universitätsprofessorin an der FernUniversität in Hagen und Leiterin des Lehrgebiets "Community Psychology".

Dr. Agostino Mazziotta, Diplom-Psychologe, erhielt seinen Dokortitel 2011 von der Friedrich-Schiller Universität in Jena. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrgebiet "Community Psychology".

Christine Heinen, M.Sc. Social Psychology, ist seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrgebiet "Community Psychology".

Community-psychologische Prävention und die Förderung sozialer Veränderung

Stand: Januar 2016

Zusammenfassung

Dieser Kurs ist Teil des Moduls M6 „Prävention, Intervention und Evaluation im Kontext kulturell diversifizierter Communities“ im Masterstudiengang Psychologie. Im Mittelpunkt dieses Kurses stehen die Vertiefung zentraler Theorien und Methoden der Community Psychology. Inhaltliche Schwerpunkte für die zentralen Theorien und Konzepte liegen auf den Werten der Community Psychology, den theoretischen Grundlagen von sozialer Veränderung, Prävention und Empowerment. Des Weiteren werden community-psychologische Forschungsmethoden vertieft, die einen Einbezug des Kontextes ermöglichen. Neben den theoretischen Fundierungen wird der Einsatz der Methoden anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Weiterhin wird der Austausch zwischen Theorie und Praxis behandelt.

Vorbemerkungen

Die genannten Inhalte werden im Rahmen eines Blended-Learning-Konzepts vermittelt. Dieser Kurs ist nicht als „klassischer Studienbrief“ konzipiert. Sie finden hier kommentierte Literaturhinweise, die Sie anhand von leseleitenden Fragen durcharbeiten sollen. Die Fragen werden Ihnen in der Lernumgebung Moodle bereitgestellt. Die selbstständige und kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Artikeln steht dabei im Vordergrund. Weiterhin finden Sie zu den einzelnen Themen Aufgaben, deren Lösungen Sie gerne in Moodle untereinander und mit uns diskutieren können. Diese Aufgaben dienen dem Transfer des erworbenen Wissens auf konkrete Fragestellungen und Projekte. Ergänzt wird die Auseinandersetzung mit den Inhalten anhand der Texte durch Vorlesungen und Präsenzveranstaltungen.

Um geschlechtergerechte Formulierungen zu gewährleisten, werden in diesem Studienbrief nach Möglichkeit neutrale Formen verwendet. Dort wo dies nicht möglich ist, wird das Gender Gap (Unterstrich) verwendet. So soll neben der Einbeziehung von Frauen und Männern auch eine sprachliche Einbeziehung von Menschen erreicht werden, die sich nicht oder nicht eindeutig entweder dem weiblichen oder dem männlichen Geschlecht zuordnen.

Wir möchten uns herzlich bei Benjamin Froncek, Björn Manke und Ilka Würpel für die hilfreichen Rückmeldungen und die Unterstützung bei der Erstellung dieses Studienbriefes bedanken.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Bearbeitung der Studienmaterialien dieses Kurses und viel Spaß beim Studieren!

Prof. Dr. Anette Rohmann

Lernziele

- ✓ Sie kennen die zentralen Prinzipien community-psychologischer Forschung und Praxis.
- ✓ Sie kennen community-psychologische Werte und können den Einfluss dieser Werte auf Forschungsfragen sowie Praxisprojekte reflektieren.
- ✓ Sie kennen theoretische Grundlagen zum Thema *Social Change*.
- ✓ Sie haben eine aktuelle wissenschaftliche Debatte zum Thema *Social Change* nachvollzogen und anhand dieser Debatte Kompetenzen im wissenschaftlichen Argumentieren erworben.
- ✓ Sie kennen ein Modell zum Thema Prävention.
- ✓ Sie haben Kenntnisse zu Präventionsprojekten und deren Evaluation erworben.
- ✓ Sie kennen ein aktuelles Prozessmodell zum Thema *Empowerment* und wissen, wie dieses in der Forschung und in der Praxis genutzt werden kann.
- ✓ Sie kennen den Ansatz der Aktionsforschung und kennen Methoden, die bei einem partizipativen Vorgehen für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. Kinder, Jugendliche) eingesetzt werden können.
- ✓ Sie kennen Methoden, die eingesetzt werden, um den Kontext mit einzu beziehen.
- ✓ Sie kennen den Mixed-Methods Ansatz und wissen, wie Designs entsprechend gestaltet werden können.
- ✓ Sie wissen, wie man die Diary Methode und die Methode Photovoice einsetzt.
- ✓ Sie kennen ein Modell zum Theorie-Praxis-Austausch.

Inhaltsverzeichnis

1	Vertiefung zentraler Theorien der Community Psychology	6
1.1	Was ist Community Psychology?	6
1.2	Werte in der Community Psychology	8
1.3	Psychologische Theorien Sozialer Veränderung (Social Change)	10
1.4	Prävention	11
1.5	Empowerment	13
2	Ausgewählte Methoden der Community Psychology	15
2.1	Aktionsforschung und partizipative Forschung	15
2.2	Mixed-Methods Ansatz	17
2.3	Methoden zur Berücksichtigung des Kontextes	18
2.4	Diary Methode	19
2.5	Photovoice-Methode	21
3	Theorie-Praxis-Austausch	23
	Literaturverzeichnis	26
	Prüfungsliteratur	32